

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

***Irgendwas mit Medien?!***

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

# ***Ergebnisse der Erstsemesterbefragung des Bachelor-Studiengangs „Medien und Kommunikation“ (MuK) WS 2007/08***

n = 44 (Grundgesamtheit= 56)

w = 31 Teilnehmerinnen

m = 13 Teilnehmer

# Inhaltsverzeichnis

- I. Zielsetzung der Befragung
- II. Methodische Vorgehensweise
- III. Profil der MuK-Studienanfänger
- IV. Hintergründe der Studienfachwahl
- V. Bewertung des Aufbaus des MuK-Studiengangs
- VI. Bewertung der Inhalte des Studiengangs
- VII. Zusammenfassung der Ergebnisse

# I. Zielsetzung der Befragung

- In dem Projekt *Irgendwas mit Medien?!* wird eine umfassende und kontinuierliche Befragung der Studierendenschaft *Medien und Kommunikation (MuK)* in Augsburg durchgeführt.
- Das Projekt hat zum Ziel, Antworten auf folgende Fragen zu finden:
  - Wer studiert MuK?
  - Warum haben die Studierende sich für MuK entschieden?
  - Sind sie mit dem Studiengang zufrieden?
  - Wie bewerten sie die Fächer des Studiengangs?
  - Was erwarten sie vom Studiengang?
  - Wo liegen Stärken und Schwächen des Studiengangs?
- Die Ergebnisse können dann für die Modifikation und Optimierung des Studiengangs verwendet werden.

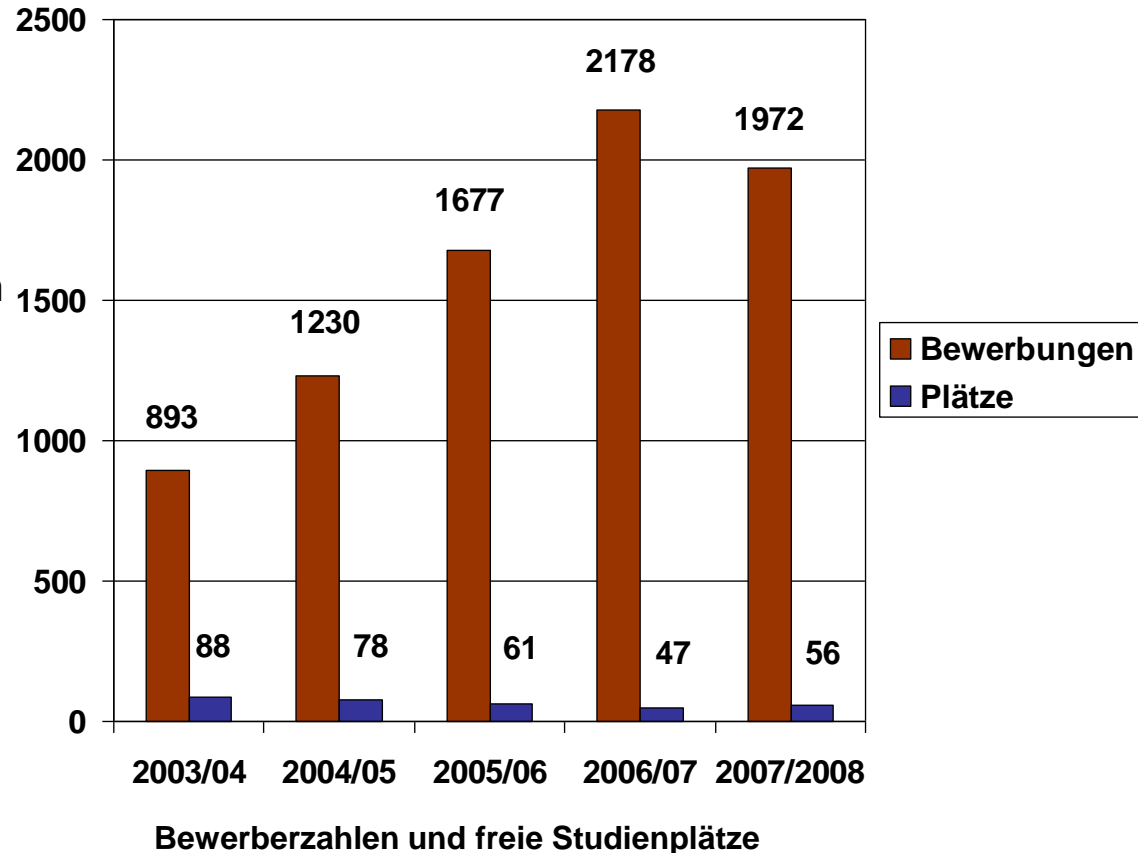


## II. Methodische Vorgehensweise

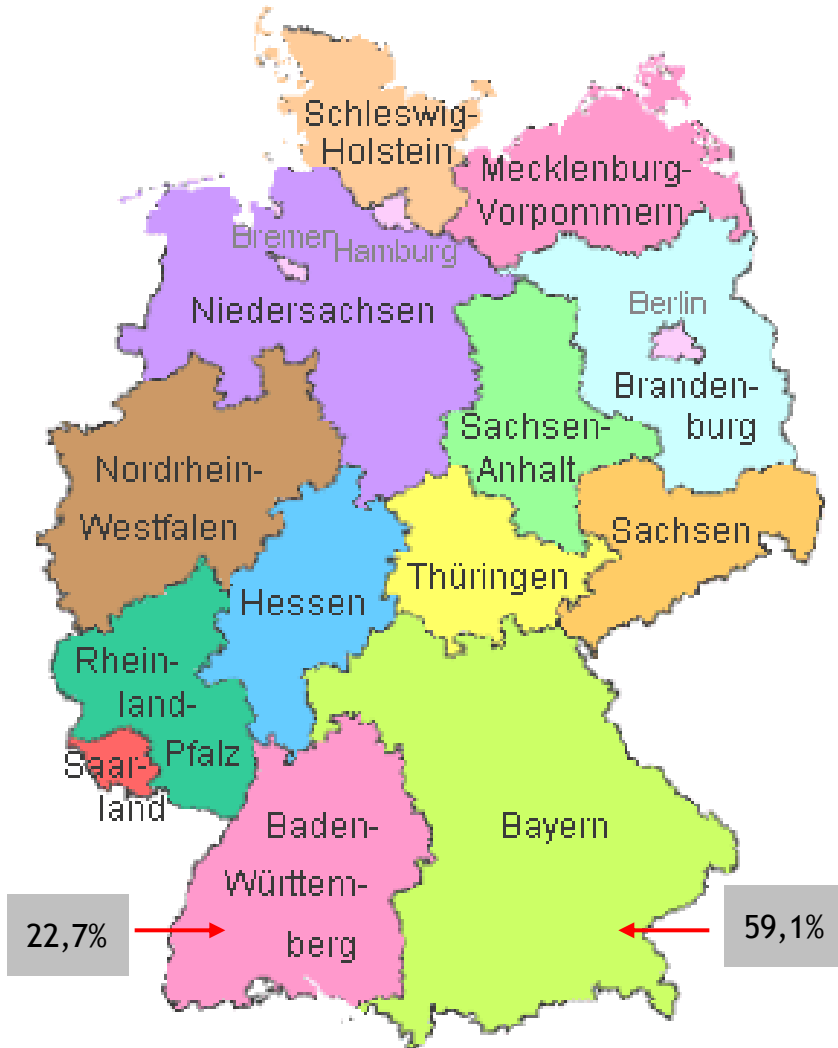
- Für die Befragung im WS 2007/08 wurde im Wesentlichen der Fragebogen der Befragung des WS 2006/07 genommen.
- Folgende kleinere Veränderungen wurden durchgeführt:
  - Statt drei konkretisierten Fragen über Aktivitäten der Studierenden im sozialen und gesellschaftlichen Bereich vor dem Studium wurde eine allgemeine Frage gestellt („Gibt es irgendwelche Aktivitäten im sozialen oder gesellschaftlichen Bereich, denen Sie vor dem Studium mit besonderem Engagement nachgegangen sind?“).
  - Bei den Fragen: „Angenommen, Sie können das zukünftige Profil von MuK in Augsburg bestimmen. Welchem der beiden Szenarien stimmen Sie zu?“ sowie: „Welche der folgenden Aussagen trifft auf Ihr eigenes Studienverhalten zu?“ wurden die Antwortmöglichkeiten verändert, indem die Antwortmöglichkeit teils/teils herausgenommen wurde.
  - Frage 34 („Inwiefern haben Ihnen die Einführungsveranstaltungen geholfen, einen Überblick über das Fachgebiet bzw. das Studium zu bekommen?“) wurde in zwei Fragen unterteilt: 34a („Wie sehr haben Ihnen die Einführungsveranstaltungen geholfen, einen Überblick über das Fachgebiet zu bekommen?“ und 34b („Wie hilfreich finden Sie die folgenden Veranstaltungen für den Einstieg in das Studium?“). Bei der ersten Frage wurde *Einführung in die Kommunikationswissenschaft* und *Einführung in die Medienpädagogik und –didaktik* angegeben. Die zweite Frage wurde noch mit der Veranstaltung *Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken+SPSS*, die in diesem Semester zusätzlich zu *den Tutorium KW* und dem *Workshop „Kreativität in Wort und Bild“* angeboten wurde, ergänzt.
- Da im WS 2007/08 Prof. Dr. Klaus Mainzer (Medieninformatik) ein Forschungsfreiemsemester hatte, konnten seine Veranstaltungen von den Studierenden nicht umfassend beurteilt werden. Aus diesem Grund wurden sie auch nicht bewertet.
- Die Befragung bestand aus einem sechs Seiten langen Fragebogen, der handschriftlich von den Erstsemestern ausgefüllt wurde.
- Die Auswertung der diesjährigen Daten erfolgte mit dem Statistikprogramm SPSS.

### III. Profil der MuK-Studienanfänger

- Von den insgesamt 44 befragten Studienanfängern sind 13 Personen männlich und 31 Personen weiblich
- Die durchschnittliche Abiturnote ist mit 1,6 ist auf dem Niveau vom Vorjahr geblieben.
- Die Anzahl der Bewerbungen auf einen Studienplatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert: Entfielen im WS 2006/07 noch 46 Bewerbungen auf einen Studienplatz, so waren es dieses Studienjahr „nur“ 35 auf einen Platz.



### III. Profil der MuK-Studienanfänger



- Die meisten Studienanfänger stammen auch in diesem Jahr überwiegend aus dem süddeutschen Bereich, nämlich aus Bayern (59%) und Baden-Württemberg (23%).
- 3 Studienanfänger kamen aus dem Ausland.

### III. Profil der MuK-Studienanfänger

- 31,8% der Studienanfänger waren während der Schule im sozialen oder gesellschaftspolitischen Bereich aktiv. Die am häufigsten genannten Bereiche waren Jugendarbeit, Sport und Theater.
- Während im Wintersemester 2005/06 44%, im Wintersemester 2006/07 knapp 60% der Befragten direkt nach dem Abitur mit dem Studium begannen, waren es 2007/08 48% (21 Personen).
- Ebenso wie in den letzten Jahren waren Praktikum, Berufsausbildung und Studium die Tätigkeiten, die vor dem MuK-Studium am meisten ausgeübt wurden. Ein Praktikum wurde von acht Personen gemacht. Sechs Studienanfänger waren zuvor für ein anderes Studium eingeschrieben, zwei davon haben dieses auch abgeschlossen. Von den fünf Personen, die eine Berufsausbildung begonnen haben, hat eine Person die Berufsausbildung im Bereich Werbung abgeschlossen.



### III. Profil der MuK-Studienanfänger

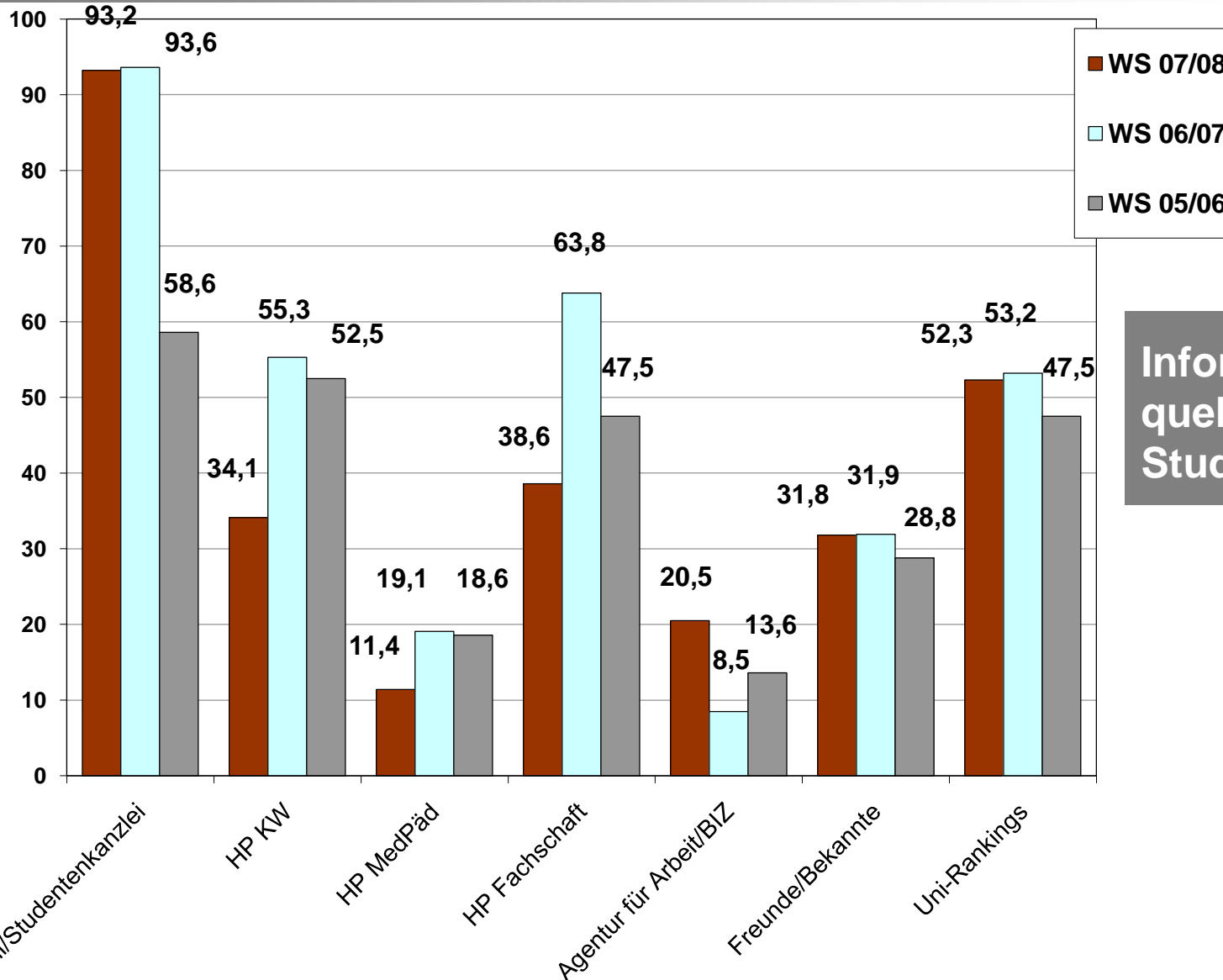
- Ein Drittel der Befragten verfügte zu Studienbeginn bereits über Erfahrungen im Medienbereich. Das ist vergleichbar mit dem Wert aus dem WS 2005/06. Im WS 2006/07 hingegen waren es fast die Hälfte (46,8%) der Studienanfänger.
- Die Hälfte der Personen (7 Personen), die bereits Erfahrungen im Medienbereich vorweisen kann, hat diese im Bereich Print gemacht. Dies steht im Einklang mit den Ergebnisse der Befragungen aus vorherigen Semestern.



## IV. Hintergründe der Studienfachwahl

- Um sich im Vorfeld über den Studiengang Medien und Kommunikation zu informieren, haben die Erstsemester folgende Quellen genutzt:
  1. Homepage der Uni Augsburg/Studentenkanzlei (93%/41 Personen)
  2. Uni-Rankings (52%, 23 Personen)
  3. Homepage der Fachschaft MuK (39%, 17 Personen)
  4. Homepage Kommunikationswissenschaft (34%, 15 Personen)
  5. Freunde/Bekannte (32%, 14 Personen)
  6. Agentur für Arbeit/ BIZ (21%, 9 Personen)
  
- Diese Quellen wurden auch von den früheren studentischen Generationen sehr oft genutzt. Im Vergleich zum Wintersemester 2006/07 haben im Wintersemester 2007/08 die Informationsquellen Uni-Rankings und Agentur für Arbeit/ BIZ deutlich an Bedeutung gewonnen. Im Gegensatz dazu wurden die Quellen Homepage Kommunikationswissenschaft und Homepage der Fachschaft MuK nicht so oft wie in den letzten Semestern genutzt.
  
- Bei der Frage nach der Hauptinformationsquelle steht die Homepage der Uni Augsburg/Studentenkanzlei immer noch ganz oben auf der Liste (siehe nachfolgende Abbildung).

## IV. Hintergründe der Studienfachwahl



Informations-  
quellen der  
Studienanfänger

Angaben in Prozent  
HP = Homepage

## IV. Hintergründe der Studienfachwahl

- Mit 96% war für nahezu alle Befragten das Studium an einer Universität der bevorzugte Ausbildungsweg. Auch in den vergangenen Jahren war für die Mehrheit der Befragten das universitäre Studium ein absoluter Favorit. Im WS 2005/06 gaben 93% und im WS 2006/07 98% Universitätsstudium als erste Wahl an.
- Neben dem Studium an der Universität kamen für zwei Personen auch Ausbildungen an Fachhochschulen und Berufsakademien in Frage. Auch in den vergangenen Jahren bewarb sich nur ein geringer Anteil der Studienanfänger an universitätsfremden Institutionen.
- Außerdem hat sich die Zahl der Personen, für die MuK in Augsburg die erste Wahl war, im Zeitverlauf leicht vergrößert. Das könnte durch die gestiegene Bekanntheit und das positive Abschneiden des Studiengangs in Uni-Rankings, die immer öfter als Informationsquelle benutzt werden, erklärt werden.

	WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08
<b>MuK als erste Wahl</b>	<b>62,1</b>	<b>69,6</b>	<b>69,8</b>

### **MuK als erste Wahl – Zustimmung in %**

## IV. Hintergründe der Studienfachwahl

### Gründe für die Studienwahl - Mittelwerte

	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08
Attraktivität der Stadt und der Uni Augsburg	k.A.	k.A.	2,83	3,48	2,42
Kombination der Kern- und Nebenfächer	3,13	3,36	3,43	3,70	3,50
Bachelor-Abschluss	k.A.	3,46	3,47	3,04	2,89
Studiendauer	3,05	3,33	3,53	2,84	3,19
Nähe zum Heimatort	2,65	3,04	3,10	2,77	2,98

Skalierung:

1 – nicht ausschlaggebend, 2 – wenig ausschlaggebend, 3 – teils/ teils, 4 – stark ausschlaggebend, 5 – sehr stark ausschlaggebend

Obwohl die Bedeutung der Kombination der Kern- und Nebenfächer im Vergleich zum vergangenen Jahr ein wenig abgenommen hat, ist das Kriterium trotzdem das Wichtigste der vorgegebenen Kriterien geblieben. Auch die Studiendauer spielt immer noch eine wichtige Rolle für die Studienanfänger.

## IV. Hintergründe der Studienfachwahl

### Planung eines Masterstudiums – in %

	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08
ja	56,6	60,0	70,9	80,9	61,4
nein	13,2	7,1	5,5	4,3	6,8
weiß noch nicht	30,3	32,9	23,6	14,9	31,8

### Ort des Masterstudium – in %

	WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08
Master in Augsburg	25,6	13,2	14,8
Master an einer anderen Hochschule	17,9	28,9	25,9
weiß noch nicht	56,4	57,9	59,3

Der Anteil der Personen, die nach dem B.A.-Abschluss einen Master-Studiengang planen, hat im Vergleich zum WS 2006/07 stark abgenommen. Gleichzeitig hat sich die Zahl der Studienanfänger, die noch nicht wissen, ob sie einen Master-Studiengang machen werden, sehr stark vergrößert. Die Mehrheit der Personen, die ein Master-Studium plant, weiß noch nicht, wo sie es machen wird. Diejenigen, die schon sicher sind, dass sie sich in der Zukunft mit dem Master-Studium beschäftigen werden, wollen es eher an einer anderen Hochschule machen.

## IV. Hintergründe der Studienfachwahl

- Konkrete Berufsvorstellungen haben knapp zwei Drittel der Studienanfänger. Im Vergleich zum Wintersemester 2005/06 (67%) und Wintersemester 2006/07 (71%) hat sich diese Zahl leicht verringert.
- Diejenigen Studienanfänger (39%), die schon wissen, was sie später beruflich machen wollen, haben meistens als angestrebte Berufsbereiche PR/Werbung, Fernsehen und Marketing erwähnt.
- Die Berufschancen mit einem Master-Abschluss wurden in diesem Jahr besser als in den vergangenen Jahren eingeschätzt. Mehr Personen (36%) beurteilen ihre Chancen mit einem Master-Studium als „sehr gut“. Und mit dem Bachelor-Abschluss sieht die Mehrheit der Befragten (46%) gute Berufschancen.

### Beurteilung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt im Vergleich - in %

		sehr gut	gut	teils/teils	schlecht	sehr schlecht
WS 07/08	Mit Bachelor-Abschluss	4,5	45,5	25,0	13,6	2,3
	Mit Master-Abschluss	35,7	50,0	2,4	2,4	0
WS 06/07	Mit Bachelor-Abschluss	2,2	24,2	42,2	22,2	8,9
	Mit Master-Abschluss	25,6	48,8	18,6	7,0	0,0
WS 05/06	Mit Bachelor-Abschluss	2,1	41,7	35,4	18,8	2,1
	Mit Master-Abschluss	34,8	52,2	13,0	0,0	0,0

## V. Bewertung des Aufbaus des MuK-Studiengangs

- Anhand der Ergebnisse der Bewertung kann man behaupten, dass die Studienanfänger den B.A.-Studiengang vor allem mit Vielfalt, Schnelligkeit, hohen Anforderungen und Eigeninitiative verbinden. Ein Vergleich mit den Angaben aus der letzten Befragung ist nur bedingt möglich, da die Fragen zu Eigeninitiative und Anforderungen anders formuliert waren.

### Die Studierenden im ersten Semester sind der Meinung, dass der B.A.-Studiengang...

Item	WS 07/08 N = 44	WS 05/06 N = 56
ein schnelles Studium ermöglicht	4,19	3,91
verschult ist	2,92	2,65
hohe Anforderungen stellt	4,02	...
zu wenig fordert	1,77	1,64
viel Eigeninitiative verlangt	4,27	...
auf Quantität setzt statt Qualität	2,61	2,00
ein breitgefächertes Studium ist	4,25	4,16
die Berufschancen erhöht	3,50	3,58

Skalierung:

1 - trifft nicht zu; 2 - trifft weniger zu; 3 - trifft teilweise zu; 4 - trifft zu; 5 - trifft voll zu; n = 44



## V. Bewertung des Aufbaus des MuK-Studiengangs

- Um eine Antwort auf die Frage „Welche Richtung soll B.A. MuK gehen?“ zu finden, wurden für die Befragten 2 Szenarien vorgestellt, innerhalb derer sich die Studierenden positionieren sollten:

**Angenommen, Sie könnten das zukünftige Profil von MuK in Augsburg bestimmen. Welchem der beiden Szenarien stimmen Sie zu?**

**Szenario A bietet:**

- die Vermittlung von wissenschaftlichen Arbeitsweisen (Methoden) im Bereich der Sozialwissenschaften und der Medientheorien
- ein breit gefächertes Lehrangebot und eine kontinuierliche wissenschaftliche Betreuung
- eine Vermittlung der Berufsmöglichkeiten über zusätzliche praktisch ausgerichtete Übungen

**Szenario B bietet:**

- ein schnelles Studium, das gezielt auf einen Beruf im Medienbereich ausbildet
- viele praktische Übungen sowie ein intaktes Netzwerk für Praktika und für den Berufseinstieg
- eine Vermittlung von Medientheorien und wissenschaftlichen Arbeitsweisen (Methoden) nur am Rande

A	eher A	eher B	B
14%/ 6 Personen	30%/ 13 Personen	36%/ 16 Personen	21%/ 9 Personen

Es zeigt sich, dass das Stimmungsbild geteilt ist. Von der Tendenz her überwiegt jedoch die praxisbezogenen Ausrichtung.

## V. Bewertung des Aufbaus des MuK-Studiengangs

- Uns hat auch die Frage interessiert, ob das Studienverhalten den oben geäußerten Wünschen entspricht.

### Welche der folgenden Aussagen trifft auf Ihr eigenes Studienverhalten zu?

#### Szenario A

„Ich versuche mein MuK-Studium möglichst schnell und effizient zu absolvieren. Daher erbringe ich meine Leistungspunkte wenn möglich in Veranstaltungen, die mir weniger zeitintensiv und anspruchsvoll erscheinen. Viel Zeit investiere ich nur in praktisch ausgerichtete Übungen, welche eine Tür in die zukünftige Arbeitswelt öffnen können.“

#### Szenario B

„Ich versuche mein MuK-Studium nach fachlichen Inhalten auszurichten. Für Veranstaltungen mit einem hohen inhaltlichen Niveau nehme ich bewusst einen höheren Arbeitsaufwand in Kauf. Die fachliche Breite von MuK begrüße ich, doch würde ich öfter gerne individuelle Schwerpunkte setzen können, was ein thematisches Vordringen in die Tiefe ermöglichen würde.“

A	eher A	eher B	B
11,4%/ 5 Personen	38,6%/ 17 Personen	31,8%/ 14 Personen	18,2%/ 8 Personen

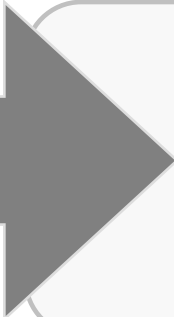
Auch bei dieser Frage lässt sich keine klare Mehrheit erkennen. Für die Ausrichtung des Studiengangs kann daraus gefolgert werden, dass neben der notwendigen wissenschaftlichen Fundierung auch weiterhin Praxisbezug hergestellt werden sollten.

## V. Bewertung des Aufbaus des MuK-Studiengangs

### Interesse an der fachlichen Ausrichtung der Kernfächer – Mittelwerte

	WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08
<b>Kommunikationswissenschaft</b>	<b>4,53</b>	<b>4,43</b>	<b>4,23</b>
<b>Medienpädagogik</b>	<b>3,51</b>	<b>3,67</b>	<b>3,19</b>
<b>Medieninformatik</b>	<b>1,93</b>	<b>2,18</b>	<b>2,86</b>

Skalierung: 1 – nicht stark, 2 – weniger stark, 3 – teils/ teils, 4 – stark, 5 – sehr stark



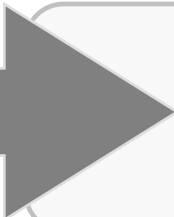
Im Wintersemester 2007/08 hat sich die Platzierung der Kernfächer nicht geändert. Kommunikationswissenschaft ist, wie in den letzten Jahren, auf Platz 1 des fachlichen Interesses. Es ist aber anzumerken, dass die ersten zwei Kernfächer leicht nach unten gerutscht sind, wobei Medieninformatik ein wenig gewonnen hat. Im Fall der Medieninformatik muss man aber berücksichtigen, dass die Studierenden aufgrund des Forschungsfreisemesters von Herrn Mainzer noch nicht in Berührung mit dem Fach selbst kamen.

## V. Bewertung des Aufbaus des MuK-Studiengangs

### Gefallen der Kernfächer - Mittelwerte

	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08
<b>Kommunikationswissenschaft</b>	<b>4,68</b>	<b>4,77</b>	<b>4,83</b>	<b>4,23</b>	<b>4,05</b>
<b>Medienpädagogik</b>	<b>3,17</b>	<b>3,37</b>	<b>3,69</b>	<b>3,80</b>	<b>3,45</b>
<b>Medieninformatik</b>	<b>2,51</b>	<b>2,33</b>	<b>2,17</b>	<b>2,26</b>	<b>-</b>

Skalierung: 1 – sehr schlecht, 2 – schlecht, 3 – teils/ teils, 4 – gut, 5 – sehr gut



Obwohl die Kommunikationswissenschaft in ihrer Beliebtheit seit Wintersemester 2003/04 abgenommen hat, bleibt sie weiterhin oben auf der Liste.

## V. Bewertung des Aufbaus des MuK-Studiengangs

- Im Vergleich zu dem vergangenen Semester wurden fast alle Aspekte der Kernfächer etwas schlechter bewertet. Dieser Trend ist bei der Medienpädagogik etwas stärker ausgeprägt als bei der KW.

### Bewertung verschiedener Aspekte der Kernfächer im Vergleich – Mittelwerte

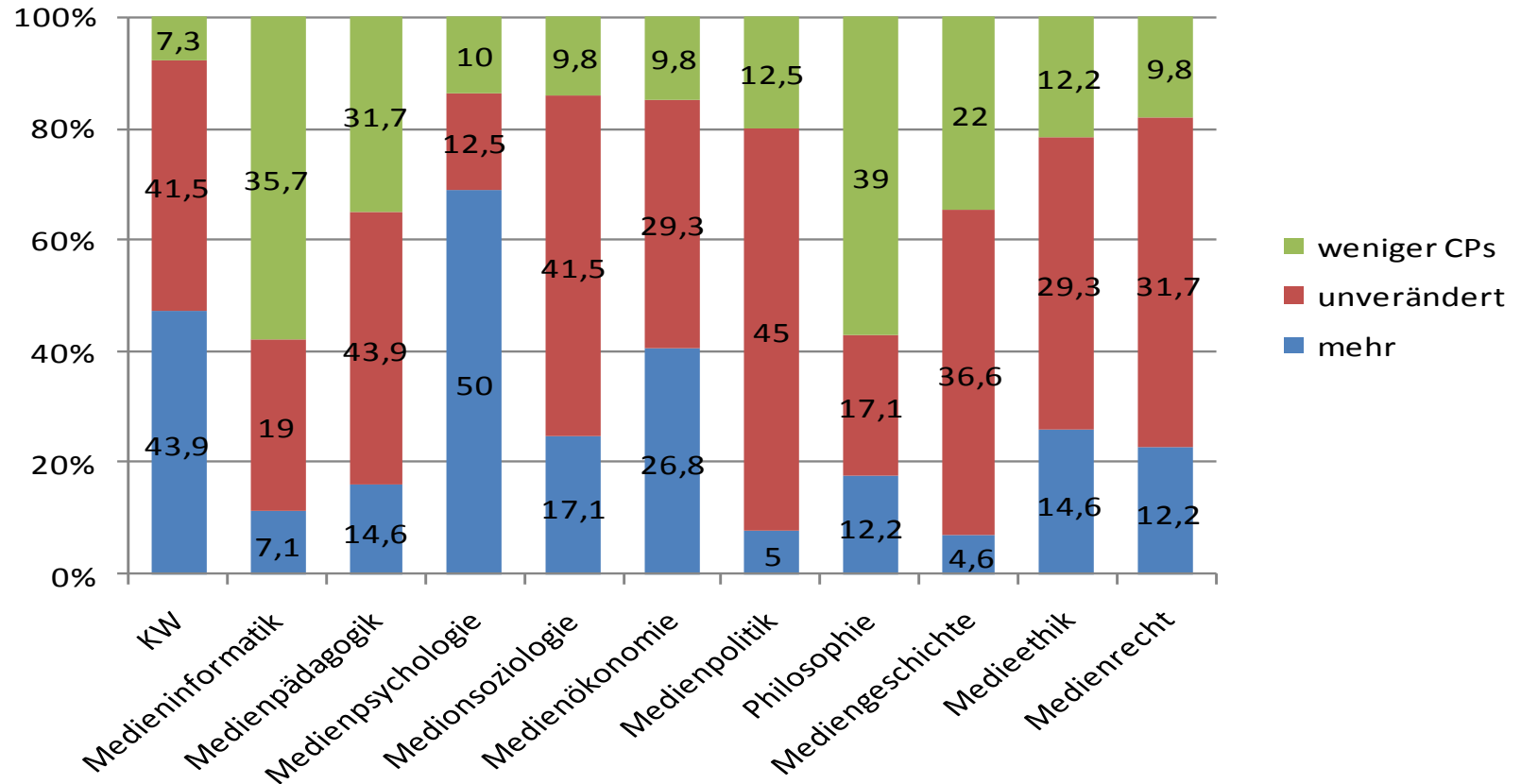
	Kommunikations- wissenschaft		Medien- pädagogik		Medieninformatik	
	WS 06/07	WS 07/08	WS 06/07	WS 07/08	WS 06/07	WS 07/08
<b>Betreuung</b>	<b>3,85</b>	<b>3,61</b>	<b>4,38</b>	<b>3,72</b>	<b>2,28</b>	-
<b>Fachliche Inhalte</b>	<b>4,22</b>	<b>4,07</b>	<b>4,02</b>	<b>3,63</b>	<b>2,67</b>	-
<b>Homepage</b>	<b>4,00</b>	<b>3,90</b>	<b>4,62</b>	<b>3,92</b>	<b>1,97</b>	-
<b>Lehrende</b>	<b>3,87</b>	<b>3,84</b>	<b>4,13</b>	<b>3,73</b>	<b>2,75</b>	-
<b>Lernbedienungen</b>	<b>3,61</b>	<b>3,19</b>	<b>4,09</b>	<b>3,38</b>	<b>2,53</b>	-
<b>Unterstützung bei Praktika</b>	<b>3,44</b>	-	<b>3,71</b>	-	<b>2,14</b>	-
<b>Vielfalt des Lehrangebots</b>	<b>4,00</b>	<b>4,06</b>	<b>4,07</b>	<b>3,71</b>	<b>2,67</b>	-

Skalierung: 1 – sehr schlecht, 2 – schlecht, 3 – teils/ teils, 4 – gut, 5 – sehr gut

Projektteam: *Irgendwas mit Medien?!* (Shvartsman, Florian, Nitsch)

## V. Bewertung des Aufbaus des MuK-Studiengangs

### Gewünschte Verteilung der Credit Points



Mehr Credit Points wurden im Fach Medienpsychologie und Kommunikationswissenschaft gewünscht. Zu den Fächern, in denen man weniger Credit Points machen möchte, gehören Philosophie und Medieninformatik.

## V. Bewertung des Aufbaus des MuK-Studiengangs

### Zurecht kommen mit der Organisation der Zeit während des Studiums bezüglich... (Vergleich) - Mittelwerte

	WS 03/04	WS 04/05	WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08
...Credit Points-Sammlung	3,79	3,66	3,55	3,70	3,34
...Vorbereitung auf Klausuren	3,12	3,38	3,21	3,09	3,14
...Vorbereitung auf Referate	3,57	3,71	3,64	3,76	3,48
...Hausarbeiten	3,33	3,30	3,29	3,70	3,43
...Vorbereitung auf Vorlesungen	3,16	3,80	3,53	3,41	3,24
...Vorbereitung auf Seminare	3,28	3,79	3,45	3,65	3,24
...Hausaufgaben	3,43	4,00	3,67	3,80	3,33
...Wochenplanung	-	3,84	3,68	3,80	3,65
...Zeiteinteilung insgesamt	-	3,63	3,59	3,64	3,47

Hier haben nur 7  
Personen  
geantwortet

Skalierung: 1 – sehr schlecht, 2 – schlecht, 3 – teils/ teils, 4 – gut, 5 – sehr gut

Bei der Frage nach der zeitlichen Organisation des Studiums ist zu sehen, dass das Antwortverhalten der Befragten sich seit dem Wintersemester 2003/04 bis zu diesem Jahr nicht viel verändert hat. Man kann zu der Erkenntnis gelangen, dass die Anforderungen, die das MuK-Studium an seine Studierenden stellt, nach den ersten drei Monaten weder als zu hoch noch als zu gering eingestuft werden.

Projektteam: *Irgendwas mit Medien?!* (Shvartsman, Florian, Nitsch)

## VI. Bewertung der Inhalte des Studiengangs

### Überblick über das Fachgebiet bzw. das Studium durch den Besuch der Einführungsveranstaltungen im Vergleich – in %

		sehr viel	viel	teils/ teils	wenig	sehr wenig
WS 05/06	Einführung in die Kommunikationswissenschaft	43,1	48,3	6,9	0,0	1,7
	Einführung in die Medienpädagogik	20,3	54,4	19,3	1,8	3,5
	Einführung in die Medieninformatik	3,6	8,9	26,8	33,9	26,8
WS 06/07	Einführung in die Kommunikationswissenschaft	25,5	46,8	21,3	6,4	0,0
	Einführung in die Medienpädagogik	22,2	44,4	28,9	4,4	0,0
	Einführung in die Medieninformatik	6,8	4,5	15,9	38,6	34,1
WS 07/08	Einführung in die Kommunikationswissenschaft	15,9	52,3	31,8	0,0	0,0
	Einführung in die Medienpädagogik	11,4	50,0	34,1	4,5	0,0
	Einführung in die Medieninformatik	-	-	-	-	-

Die Zahl der Personen, die angegeben haben, dass ihnen die Veranstaltung „Einführung in die Kommunikationswissenschaft“ „viel“ oder „sehr viel“ geholfen hat, hat sich im Bereich „sehr viel“ deutlich verringert.



## VI. Bewertung der Inhalte des Studiengangs

### Überblick über das Fachgebiet bzw. das Studium durch den Besuch der Einführungsveranstaltungen – in %

	sehr hilfreich	hilfreich	teilweise hilfreich	weniger hilfreich
Tutorium KW	15,9	34,1	15,9	2,3
Workshop „Kreativität in Wort und Bild“	18,2	15,9	36,4	11,4
Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken + SPSS	11,4	36,4	29,5	18,2

Für die Studienanfänger werden auch andere Einführungsveranstaltungen angeboten. In diesem Semester waren es Tutorium KW, Workshop „Kreativität in Wort und Bild“ und „Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken + SPSS“. Die Hälfte der Befragten hat das Tutorium als „hilfreich“ und „sehr hilfreich“ geschätzt. Genauso haben 38% der Befragten die Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken und 34% den Workshop beurteilt.

## VI. Bewertung der Inhalte des Studiengangs

### Wichtigkeit der virtuellen Begleitung der Lehre – in %

	sehr wichtig	wichtig	teilweise wichtig	weniger wichtig
Digicampus/StudIP	61,4	31,8	6,8	0,0
andere Lernplattformen	2,3	18,6	4,7	7,0

- Eine absolute Mehrheit der Studienanfänger ist der Meinung, dass Digicampus/StudIP „wichtig“ oder „sehr wichtig“ ist. Die Rolle der anderen Lernplattformen wurde von 19% der Befragten als „wichtig“ beurteilt. Das könnte damit erklärt werden, dass die Studienanfänger noch kaum Erfahrungen mit anderen Lernplattformen haben, zumal die große Mehrheit hier auch keine Angabe gemacht hat
- Als Verbesserungsvorschläge für die virtuelle Begleitung wurden oft die Einbeziehung der Nebenfächer, einfachere Bedienbarkeit und bessere Übersichtlichkeit erwähnt.



- 20 Personen Befragten haben auch das Angebot der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB) genutzt, davon haben 18 Personen eine und 2 Personen zwei Veranstaltungen besucht. 15 Studienanfänger haben das Angebot mit „gut“ oder „sehr gut“ bewertet.

## VI. Bewertung der Inhalte des Studiengangs

- Am meisten interessierten sich die Studienanfänger im Wintersemester 2007/08 für folgende Fächer:
  1. Kommunikationswissenschaft
  2. Medienpsychologie
  3. Mediensoziologie und Medienpädagogik
- Bei den **offenen Fragen** gab die Mehrheit der Befragten an, dass der Studiengang eine breite Fächerung, ein abwechslungsreiches Angebot und eine große Auswahl, interessante Studienangebote/Inhalte sowie eine individuelle Schwerpunktsetzung bietet.
- Als negative Aspekte des Studiengangs bei den offenen Fragen haben die Studierende geringen Praxisbezug, zu viel Theorie (10 Personen), zu wenig Unterstützung und keine Orientierungsangebote bei Studienbeginn (6 Personen), zu viel auswendig Lernen (3 Personen) und schlechte Möglichkeiten für den Auslandsaufenthalt (3 Personen) bezeichnet.
- Genauso wie im Wintersemester 2006/07 würden sich 86,4% der Studienanfänger wieder für diesen Studiengang entscheiden.

## VII. Zusammenfassung der Ergebnisse

### Wer studiert MuK?

- Mit der großen Zahl der Bewerbungen und relativ geringen Anzahl an Plätzen bleibt Medien und Kommunikation weiterhin ein gefragter Studiengang.
- In diesem Zusammenhang ist es kein Wunder, dass die Studienanfänger über gute Schulabschlüsse verfügen. In den Wintersemestern 2006/07, 2007/8 hat die durchschnittliche Abiturnote 1,6 betragen.
- Ein Drittel der Studierenden hat schon Erfahrungen im Medienbereich gesammelt.
- Obwohl die Anzahl der Männer, die das MuK-Studium angefangen haben, in diesem Jahr zugenommen hat, ist der Studiengang trotzdem „weiblich“ geblieben.
- Ebenso wie im Vorjahr stammen auch in diesem Jahr über zwei Drittel der Studienanfänger aus Süddeutschland.
- 61% der Erstsemester wissen noch nicht, was sie später beruflich machen wollen. Diejenigen, die schon genaue Berufsvorstellungen haben, möchten in den Bereichen PR/Werbung, Fernsehen und Marketing tätig sein. Mehr als die Hälfte plant ein Master-Studium, weil sie davon ausgehen, dass sie damit bessere Berufschancen haben.
- Sehr viele Studienneulinge haben im Vorfeld die Homepage der Uni Augsburg/Studentenkanzlei, Uni-Rankings und die Homepage der Fachschaft MuK als Quellen der Information über den Studiengang genutzt.

## VI. Zusammenfassung der Ergebnisse

---

### **Warum haben die Studierende MuK ausgewählt?**

- Ausschlaggebend für die Wahl des Augsburger Studiengangs war vor allem die Kombination der Kern- und Nebenfächer sowie die Studiendauer.

### **Was erwarten die MuK-Studierenden vom Studiengang?**

- Die Studienanfänger verbinden den B.A.-Studiengang vor allem mit guten Berufschancen, Vielfalt, Eigeninitiative und kurzer Studiendauer. Sie kommen mit der Organisation ihrer Zeit während des Studiums gut zu Recht.

### **Wie finden sie die Fächer des Studiengangs?**

- Kommunikationswissenschaft bleibt immer noch das beliebteste Fach. Bei der Bewertung verschiedener Aspekte des Faches wurden die Vielfalt des Lehrangebots und fachliche Inhalte der Kommunikationswissenschaft besonders hoch geschätzt.
- Die Medienpädagogik wird auch positiv bewertet. Obwohl sie für die Studienanfänger weniger interessant als die Kommunikationswissenschaft ist, wird sie hinsichtlich verschiedener Kriterien (Betreuung, Lernbedingungen, Homepage) tendenziell besser bewertet als die Kommunikationswissenschaft.
- Die Studienneulinge bewerten die virtuelle Begleitung der Lehre als sehr wichtig und bieten auch Verbesserungsvorschläge, wie zum Beispiel die Einbeziehung der Nebenfächer.

### **Wo liegen Stärken und Schwäche des Studiengangs?**

- Als positive Aspekte des Studiengangs werden vor allem die Vielfalt des Angebots, interessante Inhalte und freie Gestaltung des Studiums erwähnt.
- Nur eine Minderheit der Studienanfänger äußert sich negativ über den Studiengang. Bemängelt werden dabei geringer Praxisbezug, zu wenig Unterstützung und Information, keine Orientierung bei der Stundenplangestaltung.

**→ 70% der Studienanfänger gaben an, dass das MuK-Studium in Augsburg ihre erste Wahl war. Außerdem gaben 86% an, dass sie sich wieder für diesen Studiengang entscheiden würden.**

**→ Alles in allem bestätigen die Ergebnisse den Erfolg des Studiengangs und das positive Abschneiden in diversen Uni-Rankings.**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**Ende**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**

**FAKTEN . FAKTEN . FAKTEN**